



**Elektroindustrie**

Auch mit Start des 4. Quartals im Plus

Seite 1



**Studie**

Bekanntheitsgrad SPS-Hersteller

Seite 2



**Eplan**

Tool unterstützt manuelle Schaltschrankfertigung

Seite 3

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## VDMA-Forderung: Digitalpolitik muss stärker auf Industrie und Datenökonomie fokussieren



Bild: VDMA e.V.

Die Stärkung der Datenökonomie benötigt laut Ansicht des VDMA in der Digitalpolitik ein größeres Gewicht. Nur dann ließen sich die Potenziale der Digitalisierung in der Industrie realisieren, die insbesondere für Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz möglich sind. „Der Erfolg digitaler Geschäftsmodelle in der Industrie ist maßgeblich entscheidend für die Position im internationalen Wettbewerb. Politik in Deutschland und Europa muss hierfür die richtigen Rahmenbedingungen schaffen und insbesondere das Thema Datenökonomie in den Blick nehmen“, sagt VDMA-Vizepräsident Henrik Schunk (Bild) anlässlich des Digital-Gipfel der Bundesregierung. Vor diesem Hintergrund fordert der VDMA ein starkes Engagement der Politik für die Initiative Manufacturing-X, die den Aufbau eines föderativen Datenökosystems zum Ziel hat. „Mit dem Datenökosystem Manufacturing-X kann insbesondere der industrielle Mittelstand Daten teilen, ohne Sie zu verlieren. Damit wird eine Alternative zu zentralen Plattformlösungen für den B2B-Bereich geschaffen die vertrauensvoll und auf offenen Standards basierend funktioniert – das hat eine epochale Bedeutung“, betont Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer. Aus Sicht des VDMA ist die digitale Souveränität der Unternehmen essenziell, um den Wirtschafts- und Produktionsstandort Deutschland und Europa in einer globalisierten Welt stark zu positionieren. Die Initiative

Manufacturing-X sei hierzu ein zentraler Baustein. Zudem werde die Digitalstrategie der EU, insbesondere mit dem European Data Act, die Sinnhaftigkeit eines föderativen Datenraum befördern. Industriestaaten wie Deutschland stünden vor der großen Herausforderung, sich einerseits resilienter aufzustellen für die steigende Zahl an geopolitischen Krisen und andererseits die Möglichkeiten von Digitalisierung und Klimaschutz global zu nutzen. Der Maschinen- und Anlagenbau spiele dabei als Rückgrat der Industrie und Fabrikaurüster der produzierenden Welt eine entscheidende Rolle.

Man muss hierfür die richtigen Rahmenbedingungen schaffen und insbesondere das Thema Datenökonomie in den Blick nehmen“, sagt VDMA-Vizepräsident Henrik Schunk (Bild) anlässlich des Digital-Gipfel der Bundesregierung. Vor diesem Hintergrund fordert der VDMA ein starkes Engagement der Politik für die Initiative Manufacturing-X, die den Aufbau eines föderativen Datenökosystems zum Ziel hat. „Mit dem Datenökosystem Manufacturing-X kann insbesondere der industrielle Mittelstand Daten teilen, ohne Sie zu verlieren. Damit wird eine Alternative zu zentralen Plattformlösungen für den B2B-Bereich geschaffen die vertrauensvoll und auf offenen Standards basierend funktioniert – das hat eine epochale Bedeutung“, betont Hartmut Rauen, stellvertretender VDMA-Hauptgeschäftsführer. Aus Sicht des VDMA ist die digitale Souveränität der Unternehmen essenziell, um den Wirtschafts- und Produktionsstandort Deutschland und Europa in einer globalisierten Welt stark zu positionieren. Die Initiative

**WAGO**

**SO EINFACH WIE ...**

Der Hebel, mit dem es richtig ordentlich ist.

**Wenn Hebel, dann WAGO.**

**Jetzt Hebel entdecken!**

- Anzeige -

## Deutsche Elektro- und Digitalindustrie auch mit Start des vierten Quartals im Plus

Nachdem die Bestellungen in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Vormonat stagnierten, konnten sie im Oktober 2022 um 4,7% zulegen. „Der jüngste Zuwachs fiel allerdings nur halb so hoch aus wie im Durchschnitt des dritten Quartals“, sagte ZVEI-Chefvolks-

**Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang**



Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

wirt Dr. Andreas Gontermann. Während die Inlandsaufträge im Oktober auf der Stelle traten (+0,2%), rückten die Auslandsorders um 8,5% voran. Dabei gingen aus dem Euroraum 14,9% mehr neue Aufträge ein als vor einem Jahr; aus Drittländern waren es 5,2% mehr. Die ge-

samten ersten zehn Monaten dieses Jahres betrachtet, konnte der nominale Bestellwert das Vorjahreslevel um 11,1% übertreffen. Hier lagen die Inlands- und Auslandsorders 9,3 bzw. 12,5% im Plus. Kunden aus der Eurozone erhöhten ihre Bestellungen zwischen Januar und Oktober um 16,9%. Die Auftragseingänge von Geschäftspartnern aus Drittländern stiegen im gleichen Zeitraum um 10,1% gegenüber Vorjahr. Die reale, sprich preisbereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter ist im Oktober 2022 um 2,8% gegenüber Vorjahr gestiegen. „Es war der vierte Monat mit auf Jahressicht verzeichnetem Anstieg in Folge“, so Gontermann. In den ersten zehn Monaten kam der Branchenoutput damit auf einen Zuwachs von 3,4% gegenüber 2021. Mit 18,8Mrd.€ lagen die nominalen Erlöse der deutschen Elektro- und Digitalunternehmen im Oktober 2022 um 12,8% höher als ein Jahr zuvor. Der Inlandsumsatz zog um 11% auf 8,9Mrd.€ an. Die Geschäfte mit Kunden aus dem Ausland stiegen um 14,3% auf 9,9Mrd.€. Dabei wurden mit dem Euroraum 3,5Mrd.€ erlöst – 10,6% mehr als im Jahr davor. Der Umsatz mit ausländischen Partnern aus der Nicht-Eurozone nahm im Oktober um 16,4% auf 6,4Mrd.€ zu. In den zusammengenommenen ersten zehn Monaten 2022 kam der aggregierte Branchenumsatz auf 182,9Mrd.€.

## Lapp tritt Maschinenraum bei

Bild: TeDo Verlag GmbH



Lapp wird Teil des Maschinenraums. Die Allianz aus rund 60 Mittelständlern und Hochschulpartnern arbeitet gemeinsam an der digitalen Transformation des deutschen Mittelstands. „Am Markt und als Arbeitgeber müssen wir attraktiv bleiben, immer einen Schritt voraus sein. Das klappt nur, wenn wir bereit sind, kontinuierlich an uns zu arbeiten und von den Besten zu lernen. Wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen und Impulse mit dem Netzwerk zu teilen.“, so Matthias Lapp (Bild), Vorstandsvorsitzender der Lapp Holding.

## BDEW: Westphal folgt auf Tuschek

Bild: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft



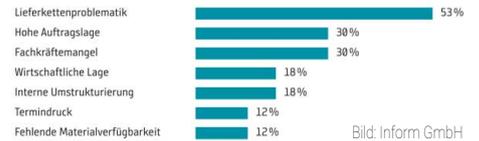
Der Vorstand des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat Dr. Kirsten Westphal (Bild) als neues Mitglied der BDEW-Hauptgeschäftsführung berufen. Westphal tritt im März 2023 die Nachfolge von Dr. Anke Tuschek an, die seit Mai 2009 das BDEW-Ressort Märkte und Effizienz mit den Bereichen Vertrieb, Handel, gasspezifische Fragen und Energieeffizienz führt und im Frühjahr 2023 ihre aktive berufliche Laufbahn beendet. Die promovierte Politologin Westphal ist derzeit Vorstand bei der H2 Global Stiftung und Mitglied des nationalen Wasserstoffrats. Zwischen 2008 und 2021 war sie bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) tätig.

## Wie der deutsche Maschinenbau mit den aktuellen Herausforderungen umgeht

Wie viele Branchen leidet auch der deutsche Maschinenbau aktuell unter den Folgen der weltweiten Turbulenzen. Laut einer qualitativen Kundenbefragung des Aachener Optimierungsspezialisten Inform zählen die gestörten Lieferketten (53%), die hohe Auftragslage (30%) und der Fachkräftemangel (30%) zu den größten Herausforderungen, mit denen die Branche aktuell zu kämpfen hat. Viele Maschinenbauer erkennen diese Problematiken und optimieren ihre Fertigungsprozesse durch entsprechende Produktionssysteme, die laut der Befragten insbesondere den Planungsaufwand reduzieren (47%), die Transparenz erhöhen (30%) und für eine verbesserte Erkennung von Zusammenhängen sorgen (18%). Die im vierten Quartal 2022 durchgeführte Befragung fand im Rahmen

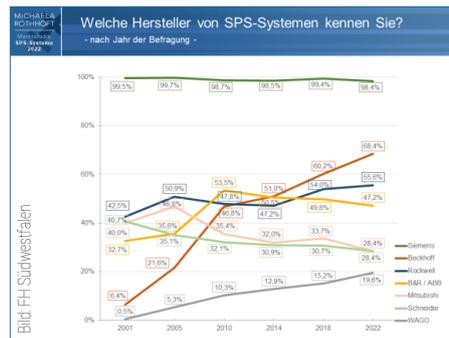
des 18. Felios Anwendertreffens von Inform statt, bei dem 110 Teilnehmende der rund 300 Kunden des Aachener Softwarehauses zusammenkamen. Um ein aktuelles Stimmungsbild zur wirtschaftlichen Situation im

Vor welchen Herausforderungen steht Ihr Unternehmen derzeit? (Mehrfachnennung möglich)



Maschinen- und Anlagenbau zu erfassen, wählte Inform unter allen Teilnehmenden 17 Experten aus, die im Detail interviewt wurden, darunter Maschinenbauer wie J.M. Voith oder Liebherr Components Kirchdorf.

## Studie über SPS-Hersteller



Der Markt für SPS-Systeme wird in Deutschland weiterhin von Siemens dominiert. So das Ergebnis der Marktstudie 'SPS-Systeme' von Michaela Rothhöft, die mit Unterstützung des VDMA durchgeführt wurde. Am stärksten entwickelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten Beckhoff: 2001 mit 6% noch weitgehend unbekannt, steht die Firma heute mit 68% an 2. Stelle des Bekanntheitsgrads. Im Rahmen der Studie gaben über 250 Maschinenbauunternehmen Auskunft.

## Meorga startet ins Messejahr 2023 mit komplett ausgebuchten Hallen

An den vier Messestandorten zeigen jeweils ca. 150 Fachfirmen ihr Leistungsspektrum, Geräte und Systeme, Engineering- und Serviceleistungen sowie neue Trends im Bereich der Automatisierung. Darüber hinaus können sich die Besucher in 36 praxisnahen Fachvorträgen umfassend über den aktuellen Stand der MSR-Technik informieren. Die Messe wendet sich an Fachleute und Entscheidungsträger, die in ihren Unternehmen für die Optimierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette verantwortlich sind. Der Eintritt zur Messe und die Teil-

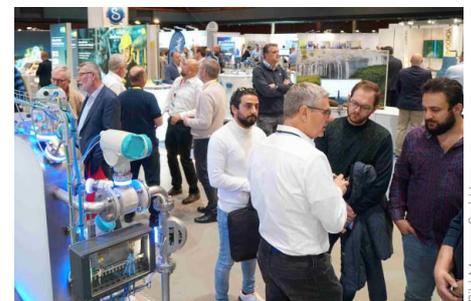


Bild: Meorga GmbH

nahme an den Fachvorträgen sind für die Besucher kostenlos. Besucherregistrierung unter <https://meorga.de/anmeldung.php>

E-Paper

→

**NEU: Das kostenlose E-Paper.** Schnell. Flexibel. Nachhaltig. Jetzt klicken und registrieren.

Anlagenbau, Industrie und Gebäude  
**SCHALTSCHRANKBAU**  
 Methoden - Komponenten - Workflow

## Digital-Gipfel: ZVEI stellt Bundeskanzler Scholz PCF@Control Cabinet vor



samte Lieferkette geschaffen werden können. Der Product Carbon Footprint (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) des gezeigten Schaltschranks kann durch Einbezug der zur Verfügung gestellten PCF-Informationen aller verbauten einzelnen Komponenten im Schaltschrank automatisiert berechnet werden. Möglich wird dies durch den Digitalen Produktpass (DPP4.0) basierend auf der sogenannten Asset Ad-

ministration Shell (AAS) und dem Digitalen Typenschild, über den Daten firmenübergreifend ausgetauscht werden. Durch diese Industrie 4.0-Anwendungen können wir exemplarisch veranschaulichen, wie viel CO<sub>2</sub> für die Herstellung eines komplexen, aus vielen Zulieferkomponenten bestehenden Produkts angefallen ist." Beim Show-Case engagieren sich 14 Unternehmen interdisziplinär und zeigen unternehmensübergreifend, wie regulatorische, rechtliche, wirtschaftliche und technische Anforderungen erfüllt werden können.

Im Rahmen des Digital-Gipfels stellte der ZVEI Bundeskanzler Olaf Scholz sein PCF@Control Cabinet vor. Mit dem Show-Case zeigt der Verband der Elektro- und Digitalindustrie auf dem Digital-Gipfel von BMWK und BMDV, wie Innovationen einen substantiellen Beitrag leisten auf dem Weg zu einer klimaneutralen Industriegesellschaft. Gunther Koschnick, ZVEI-Bereichsleiter Industrie: „Der Show-Case verdeutlicht eindrucksvoll, wie mit Hilfe von Digitalisierung und Vernetzung Daten erhoben und Transparenz über die ge-

## Für einen starken KI-Standort

Der Digital-Gipfel der Bundesregierung bildete den Rahmen, um die Ergebnisse der zweiten Ausgabe der Normungsroadmap Künstliche Intelligenz zu veröffentlichen: Zur Veranstaltung in Berlin wurde die Roadmap außerdem an Robert Habeck, Vizeminister und Bundes-



minister für Wirtschaft und Klimaschutz übergeben. Die Normungsroadmap KI ist Teil der KI-Strategie der Bundesregierung und gibt konkrete Handlungsempfehlungen für die Normung und Standardisierung im Bereich künstliche Intelligenz. Das Deutsche Institut für Normung (DIN) und die Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (DKE) haben sie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erstellt.

## Remote-Zugriff für Schaltschränke

Mit dem Outdoor-Schwenkgriff für iLOQ S50 Profil-Halbzylinder erweitert Emka sein Portfolio um eine energieautarke, digitale Verschlusslösung. Der Griff wurde speziell an den Zylinder des finnischen Herstellers iLOQ angepasst. Die neue Verschlusslösung lässt sich via Smartphone oder digitalem Schlüssel entriegeln und wird dabei gleichzeitig mit Energie versorgt. Der Verschluss ist besonders für die Telekommunikationsbranche und den Einsatz an Outdoor-Schaltschränken interessant und kommt dort auch bereits seit längerer Zeit zum Einsatz. Statt mit einem Schlüssel entriegelt der Anwender das Schloss mit einem NFC-fähigen Android/iOS Smartphone mit App oder per digitalem Schlüssel (iLOQ K55S Fob). Die dafür benötigten Zugangsdaten kontrolliert ein Administrator über eine Cloud-basierte SaaS-Plattform.

Bild: Emka Beschlagteile GmbH & Co. KG



## Software unterstützt die manuelle Schaltschrankfertigung

Die neue Software Eplan Smart Mounting unterstützt die manuelle Schaltschrankbestückung und soll so Zeitdruck, Fachkräftemangel und Kommunikationsbrüchen entgegenwirken. Schritt für Schritt führt sie den Werker durch die Montage von Schienen, Kabelkanälen und elektrotechnischen Komponenten und zeigt auf, wo welches Bauteil platziert werden muss. Unterstützt von einer 3D-Visualisierung erkennen auch weniger erfahrene Fachkräfte, wo welche Komponente wie platziert werden muss. In Kombination mit Eplan Smart Wiring lässt sich zudem die Verdrahtung auf einheitlicher Datenbasis exakt visualisieren. Fertigungsmitarbeiter erhalten in Eplan Smart Mounting eine komplette Auflistung aller auszuführenden Arbeitsschritte. Das fängt bei der Montage von

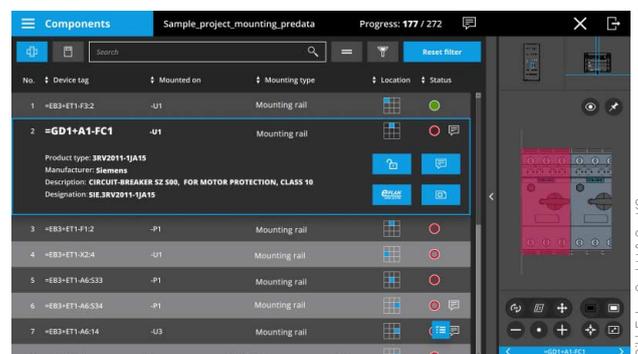


Bild: Eplan GmbH & Co. KG

beispielsweise Hutschienen und Kabelkanälen an und hört bei elektrotechnischen Komponenten wie Hilfsschaltern oder Zeitrelais auf. Die browserbasierte Anwendung mit zentralem Web-Server kommt dabei ohne Installation aus und lässt sich beispielsweise per Tablet in der Werkstatt einsetzen. Der digitale Zwilling in Eplan Pro Panel liefert die entsprechenden Informationen aus dem Engineering – beispielsweise Abmessungen, Positionierungen, Bohrlöcher etc.

### Impressum

**Verlag** TeDo Verlag GmbH  
Postfach 2140 – D-35009 Marburg  
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380  
www.tedo-verlag.de

**Verlegerin** Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (Vi.S.d.P.)  
**Herausgeber** Kai Binder (-139)  
**Redaktion** Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

**Anzeigen** Markus Lehnert (-594)  
Es gilt die Preisliste 2022.  
**Grafik** Kathrin Hoß (-441)